

## Ergebnisniederschrift der 25. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

<b>Veranstaltung</b>	Koordinierungsgruppe Aktionsplan AMTS				
<b>Datum</b>	23.09.2015	<b>Uhrzeit von</b>	10:30 Uhr	<b>bis</b>	15:30 Uhr
<b>Ort</b>	Bundesärztekammer, Sitzungsraum Berlin 1/2				
<b>Protokollführer</b>	Aly, Luzar	<b>erstellt</b>	Aly		
<b>Verteiler</b>	Teilnehmer; Dr. M. Danner, Dr. R. Goebel, B. Gruber, Dr. T. Hoppe-Tichy, J. Kaffenberger, W.-D. Ludwig, F. Rahmel				

Organisation/Rolle	Teilnehmer/innen	Anmerkung
ABDA/AMK	Prof. M. Schulz	
ADKA	Dr. S. Amann	
AkdÄ	Prof. D. Grandt	
AkdÄ	Frau Dr. K. Bräutigam	
AkdÄ	Dr. F. Aly	
AkdÄ	Frau K. Luzar	
APS	Frau Dr. H. Seidling	
B.A.G. Selbsthilfe	Frau H. Loskill,	
BMG	Frau Dr. A. Dwenger	
BMG	H. Sommer	
DKG e. V.	Frau M. Groß	
GKV-Spitzenverband	Dr. M. Ermisch	Gast
KBV	Dr. S. Schwenzer	Gast bis 13:00 Uhr

## Ergebnisniederschrift der 25. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

### Tagesordnung

TOP	Thema
1	Begrüßung der Teilnehmer und Gäste
2	Abstimmung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls 24. Sitzung vom 14.07.2015
3	Aktionsplan 2016–2018: Übersicht alter Maßnahmen
4	Aktionsplan 2016–2018: Diskussion von Zielen und Inhalten
5	Aktionsplan 2016–2018: Besprechung neuer Maßnahmen
6	AMTS-Datenmanagement
7	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> <li>Anfrage Verkehrsministerium zur Kennzeichnung von Arzneimitteln</li> </ul>

### Protokollpunkte

I – Information, E – Ergebnis/Feststellung, A – Aktivität, B – Beschluss

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
1		<u>Begrüßung der Teilnehmer</u> Dr. Aly begrüßt die Teilnehmer der Koordinierungsgruppe und begrüßt die Gäste (Herrn Dr. Schwenzer und Herrn Dr. Ermisch).	
2		<u>Genehmigung des Protokolls der 24. Sitzung der Koordinierungsgruppe (14.07.2015)</u> Das Protokoll der Koordinierungsgruppensitzung vom 14.07.2015 wird von den Teilnehmern angenommen.	
3		<u>Aktionsplan 2016–2018: Übersicht alter Maßnahmen</u> Dr. Aly stellt anhand eines Folienvortrages die bisherigen Ergebnisse des Aktionsplans 2013–2015 dar: Insgesamt wurden 14 Maßnahmen vollständig umgesetzt und vier Maßnahmen haben sich als dauerhafte Aufgabe etabliert. Bei sieben Maßnahmen läuft zurzeit noch eine vom BMG finanzierte Projektförderung, die über das Jahr 2015 hinausgehen wird. Zehn Maßnahmen sind in Bearbeitung. Bei einer Maßnahme, die als flankierende Maßnahme für eine andere Aufgabe angedacht war, hatte sich gezeigt, dass sie nicht mehr erforderlich ist, weil das Projekt schon weiter fort geschritten war. Für zwei Maßnahmen müssten noch Vorarbeiten abgeschlossen	

## Ergebnisniederschrift der 25. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich																					
		<p>werden. Beide Maßnahmen werden in der Projektzeit des aktuellen Aktionsplans nicht mehr abgeschlossen werden.</p> <div data-bbox="349 609 1182 1137" data-label="Figure"> <table border="1"> <caption>3D Pie Chart Data</caption> <thead> <tr> <th>Status</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>abgeschlossen</td> <td>15</td> <td>38%</td> </tr> <tr> <td>dauerhaft/laufend</td> <td>4</td> <td>10%</td> </tr> <tr> <td>Projektförderung</td> <td>7</td> <td>18%</td> </tr> <tr> <td>in Bearbeitung</td> <td>10</td> <td>26%</td> </tr> <tr> <td>nicht erforderlich</td> <td>1</td> <td>3%</td> </tr> <tr> <td>wartend</td> <td>2</td> <td>5%</td> </tr> </tbody> </table> </div> <p>Die Koordinierungsgruppe berät anhand der Empfehlung des wissenschaftlichen Sekretariats, welche Maßnahmen weitergeführt werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Merkblatt für die Sensibilisierung von Patienten für eine sichere Arzneimitteltherapie war sehr erfolgreich und soll in dem neuen vom BMG erstellten Design weiterhin online verfügbar sein. Mittelfristig soll es durch ein Merkblatt zur Handhabung des bundeseinheitlichen Medikationsplans ergänzt werden.</li> <li>• Im Themenbereich „Verbesserung von Informationen zu Arzneimitteln“ sollen die Erarbeitung praxisnaher berufsgruppenübergreifender Unterrichtsmodule zur AMTS sowie die Arbeit an den Handlungsempfehlungen fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, auch eine Liste von Arzneimitteln, die ein höheres Anwendungsrisiko bergen, zu erarbeiten.</li> <li>• Das Projekt zu Dosierungsempfehlungen für den Einsatz von Arzneimitteln bei Kindern von Prof. Rascher hat Ende 2014 seine Arbeit aufgenommen und schon Ergebnisse für die ersten Substanzklassen hervorgebracht. Auch dieses Projekt soll weitergeführt werden und ggf. finanziell unterstützt werden. Mit Prof. Rascher sollen die Möglichkeiten des Zugangs zu dem dort gesammelten Wissens erörtert werden.</li> </ul>	Status	Count	Percentage	abgeschlossen	15	38%	dauerhaft/laufend	4	10%	Projektförderung	7	18%	in Bearbeitung	10	26%	nicht erforderlich	1	3%	wartend	2	5%	
Status	Count	Percentage																						
abgeschlossen	15	38%																						
dauerhaft/laufend	4	10%																						
Projektförderung	7	18%																						
in Bearbeitung	10	26%																						
nicht erforderlich	1	3%																						
wartend	2	5%																						

## Ergebnisniederschrift der 25. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
		<p>Ein Teil der Maßnahmen, die nicht mehr im Aktionsplan 2016–2018 gelistet werden, hat sich (auch in Folge der Änderung der EU-Richtlinie zur Pharmakovigilanz) als reguläre Aufgabe einer Organisation bzw. Bundesoberbehörde etabliert (z.B. der Umgang mit Sound- und Look-alikes).</p> <p>Das Industrieforum soll zunächst nur bei Bedarf tagen.</p>	
<b>4/5</b>		<p><u>Aktionsplan 2016–2018: Diskussion von Zielen und Inhalten sowie Besprechung neuer Maßnahmen</u></p> <p>Die Diskussion über Ziele und Inhalte des neuen Aktionsplans wird anhand der über die Teilnehmer der Koordinierungsgruppe neu eingereichten Projekte durchgeführt.</p> <p>Folgende Projekte sollen in den Aktionsplan 2016–2018 neu aufgenommen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verbesserung der Spontanmelderate durch Einsatz neuer Meldewege. Verantwortlich: AkdÄ (Bereich Pharmakovigilanz) Bedingungen: Von den Projektnehmern soll eine vorläufige Kosteneinschätzung erarbeitet werden.</li> <li>2. Erarbeitung von Best-Practice-Modellen zur interprofessionellen Zusammenarbeit im Rahmen der AMTS als Fortsetzung der Umfrage zu Best-Practice-Projekten bei der Zusammenarbeit von Ärzten und Apothekern. Verantwortlich: APS, AkdÄ, ABDA, ADKA.</li> <li>3. Evaluierung des geplanten berufsbegleitenden, multiprofessionellen Modell-Masterstudiengangs im Bereich AMTS der Universität Bonn sowie Beratung durch die Koordinierungsgruppe Verantwortlich: Universität Bonn, APS, Koordinierungsgruppe Bedingungen: Prof. Jaehde erarbeitet eine Skizze des Projektes für die Mitglieder der Koordinierungsgruppe.</li> <li>4. Entwicklung von Strategien zum Management von Patienten mit Polypharmakotherapie Verantwortlich: Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in Zusammenarbeit mit weiteren Fachgesellschaften, u.a. der DEGAM. Bedingungen: Berücksichtigung der hausärztlichen Leitlinie</li> </ol>	

## Ergebnisniederschrift der 25. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
		<p>„Multimedikation der DEGAM.“</p> <p>5. Möglichkeiten Finanzierung von Maßnahmen zur Verbesserung der AMTS und sektorübergreifenden Koordination der Arzneimitteltherapie Verantwortlich: Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK GmbH), DGIM, ADKA, DKG Bedingung: Es soll abgeklärt werden, inwiefern auch der ambulante Sektor in die Fragestellung miteinbezogen werden kann.</p> <p>6. Entwicklung von Qualitätsindikatoren für die Arzneimitteltherapie von Patienten in Pflegeheimen. Verantwortlich: Ärztekammer des Saarlands in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer des Saarlands, Koordinierungsgruppe Bedingung: Ergebnisse der Projektes zur AMTS in Alten- und Pflegeheimen und Expertise von Prof. Thürmann / Prof. Jaehde sollen miteinbezogen werden.</p> <p>7. Workshop zu Möglichkeiten der Verbesserung der Dokumentation der Arzneimittelgabe (ggf. mit Entwicklung eines Strategieplans) Verantwortlich: ADKA, Koordinierungsgruppe</p> <p>8. Workshop zu Festlegung von Mindeststandards zur Arzneimittelanamnese und -beratung an den Schnittstellen (Aufnahme und Entlassung) sowie zur dokumentierten Weitergabe von Informationen zur AMT Verantwortlich: ADKA, Koordinierungsgruppe</p> <p>Darüber hinaus hat Herr Prof. Grandt noch zwei Vorschläge für Maßnahmen (Schnittstellenmanagement, AMTS und Verbraucherschutz), die noch weiter spezifiziert werden müssten, aber bei der Koordinierungsgruppe auf positive Resonanz fallen. Prof. Grandt wird der Koordinierungsgruppe hier entsprechende Projektskizzen zukommen lassen.</p>	E
6		<p><u>Verschiedenes</u></p> <p>Die Koordinierungsgruppe bespricht Ergebnisse aus den einzelnen Projekten zum bundeseinheitlichen Medikationsplan. Dabei wurden in verschiedenen Settings festgestellt (Medikationsplanprojekt in Sachsen/Thüringen, Arbeitsgruppe Saarbrücken, Arbeitsgruppe Heidelberg), dass bei Arzneimitteln, die</p>	

## Ergebnisniederschrift der 25. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
		<p>nicht täglich eingenommen werden, Missverständnisse hinsichtlich der Häufigkeit der Einnahme entstehen können und daher eine Lösung erarbeitet werden muss (ggf. Spalte Applikationsfrequenz, gesonderter Hinweis, eigene Teilüberschrift).</p> <p>Die Koordinierungsgruppe empfiehlt, dass dieses Risiko für die AMTS bei den weiteren Arbeiten am Bundeseinheitlichen Medikationsplan bedacht werden muss und die Lösungsmöglichkeiten einer entsprechenden Testung unterzogen werden müssen.</p> <p>Herr Sommer berichtet zu den Ergebnissen des EU Forschungsprojektes DRUID (Driving Under Influence of Drugs, Alcohol and Medicines) und einer Anfrage des Bundesministeriums für Verkehr inwiefern die Erkenntnisse für die Verbesserung der AMTS genutzt werden können.</p> <p>Da Ergebnisse und mögliche Umsetzungsmöglichkeiten sehr komplex sind, schlägt die Koordinierungsgruppe hier einen gemeinsamen Workshop für den nächsten Aktionsplan AMTS 2016–2018 vor.</p> <p>Herr Dr. Aly wünscht den Teilnehmern alles Gute und bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit. Er wird auf eigenen Wunsch die AkdÄ zum 01.10.2015 verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen.</p> <p>Frau Dr. Dwenger bedankt sich im Namen der Koordinierungsgruppe bei Herrn Dr. Aly für die jahrelange sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, Herr Professor Grandt schließt sich an und bedankt sich ebenfalls im Namen des Vorstandes der AkdÄ.</p> <p><u>Notiz:</u> In einem Umlaufverfahren wurde durch die Mitglieder der Koordinierungsgruppe dem Antrag der KBV auf Aufnahme als Mitglied in die Koordinierungsgruppe stattgegeben.</p>	